

Archive as a Service: Immer mehr Rentenversicherungsträger setzen auf elektronische Archive

Deutsche Rentenversicherung Rheinland entwickelt sich zum Anbieter von Archivservices auf Basis von Open Text

Branche:

Öffentlicher Sektor

Kunde:



Herausforderungen:

- Hohe Kosten für Papierarchive
- Raumnot
- Verlustrisiko
- Rechtssichere Langzeitarchivierung in elektronischer Form

Lösungen:

Open Text Enterprise Archive Server
Open Text Production Document Management

Geschäftsvorteile:

- Kosteneinsparungen durch Abschaffung der Papierarchive
- Sofortiger Zugriff auf Akten und Dokumente
- Beschleunigte Prozesse, mehr Service für die Versicherten
- Kein Verlustrisiko mehr

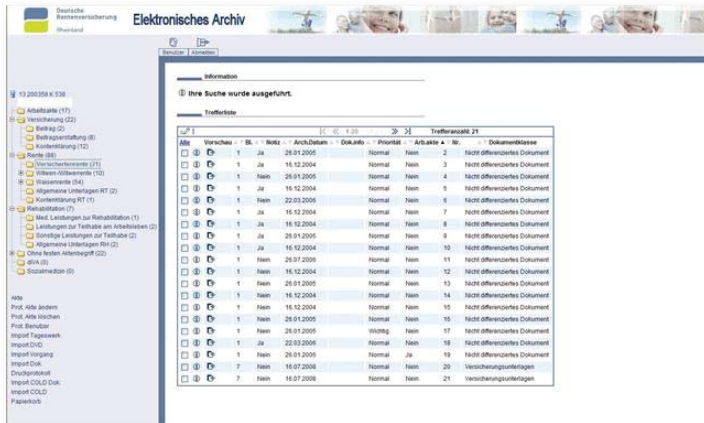
Mehr Service, mehr Sicherheit, weniger Kosten – die zentrale Archivplattform der Deutschen Rentenversicherung Rheinland findet immer mehr Anhänger. Zurzeit wird bei der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover in einem neu errichteten Scanzentrum der Leistungsaktenbestand zu großen Teilen digitalisiert und im zentralen elektronischen Archiv der Deutschen Rentenversicherung Zentrales Rechenzentrum West GmbH abgelegt, das bereits von mehreren Rentenversicherungsträgern genutzt wird. Die Basis des Archivs bilden die Open Text-Lösungen für Archivierung und Management hoher Dokumentenzahlen. Der Vorteil dieses Archivdienstes liegt auf der Hand: die Prozesse laufen schneller ab, die Gefahr des Aktenverlustes ist minimiert, die Kosten der Aktenverwaltung sinken, der Service für die Versicherten wird optimiert.

Die Kapazitäten der Aktenarchive sind nahezu erschöpft, und im geplanten Neubau in Laatzen bei Hannover sind nur wenige Archivflächen geplant. Vor ähnlichen Herausforderungen stand auch die Deutsche Rentenversicherung Rheinland vor wenigen Jahren. Denn nach Kündigung des bisherigen Mietvertrags fiel dort 2005 die Entscheidung, innerhalb nur eines einzigen Jahres 125 Millionen Dokumente in rund 1,3 Millionen Akten – das entspricht einem Aktenstapel von 25 Kilometern Länge – komplett zu digitalisieren. Dies stellte an die einzusetzende Lösung große Herausforderungen in Sachen Performance und Skalierbarkeit; zudem musste die Lösung die gesetzlichen Regelungen zur elektronischen Langzeitarchivierung lückenlos und zuverlässig erfüllen. "Dieses ehrgeizige Projekt konnte nur durch das gute Lösungskonzept und die hohe Kompetenz der ausgewählten Partner T-Systems, Open Text, Deutsche Post Direkt, Sun und SecCommerce gestemmt werden", betont Achim Pilatus, Projektleiter der Abteilung Versicherung, Rente und Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung Rheinland.

Herzstück der Lösung ist das Open Text-Archiv

Das Herzstück der Lösung bildet der Open Text Enterprise Archive Server, der vor allem durch die hohe Skalierbarkeit und Performanz, aber auch durch die Möglichkeit, moderne Storage-Systeme wie HSM (Hierarchical Storage Management) anzubinden, wesentlich zum Erfolg des Vorhabens beigetragen hat. Eine wichtige Rolle spielt auch die tiefe Integration





Screenshot: Elektronisches Archiv

„Der Erfolg unserer Plattform auf Basis von Open Text war so groß, dass schon bald weitere Rentenversicherungsanstalten in Deutschland auf uns zukamen und fragten, ob sie unsere Lösung nicht als Service mitnutzen konnten.“

Stefan Luther,
Leiter Elektronische Dokumentenverwaltung, Zentrales Rechenzentrum West (ZRWest) - GmbH

von vollqualifizierten Signaturen, beim Einscannen bis zur Überprüfung der Gültigkeit. Ein Alleinstellungsmerkmal des Open Text-Archivs ist die Möglichkeit zur Erneuerung von Signaturen in der Langzeitarchivierung.

Der Zugriff der Anwender auf die Akten erfolgt schnell und einfach per Webbrowser über die Open Text-Lösung für Production Document Management, also für die prozessorientierte Verarbeitung hoher Dokumentenmengen. Das Frontend wurde in Aussehen und Funktionalität den Wünschen und Bedürfnissen der Anwender angepasst, um ihre Arbeit damit so bequem und einfach wie möglich zu gestalten.

Zusätzlich ist die elektronische Akte in den Sachbearbeiterdialog des AKIT (Arbeitskreis für Informationstechnologie) integriert. Damit steht dem Sachbearbeiter die elektronische Akte zum gerade in Arbeit befindlichen Geschäftsvorfall per Knopfdruck zur Verfügung. Eine dynamische Baumstruktur in der TCP-Lösung von Open Text liefert dem Benutzer eine komfortable Übersicht über alle Sachgebiete und Dokumente und ermöglicht jederzeit die Überprüfung der Signatur per Mausklick.

Archive as a Service

„Der Erfolg unserer Plattform auf Basis von Open Text war so groß, dass schon bald weitere Rentenversicherungsanstalten in Deutschland auf uns zukamen und fragten, ob sie unsere Lösung nicht als Service mitnutzen konnten“, erklärt Stefan Luther, Zentrales Rechenzentrum West (ZRWest) - GmbH. „Da die Open Text-Lösungen unbegrenzt skalieren und keine Leistungseinbußen bei immer größeren Volumina aufweisen, haben wir diesen Bitten

entsprochen und uns zum zentralen Serviceanbieter für potentiell alle Deutschen Rentenversicherungsanstalten weiterentwickelt.“

Nach der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd (Landshut) haben sich nun auch die Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover und die Deutsche Rentenversicherung Nord für die Nutzung der Plattform auf Basis von Open Text entschieden. Zusammen entstehen somit im Rahmen des Imports gescannter Akten der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover und der durch beide Rentenversicherungsträger betriebenen Zweitschriftensicherung Jahr für Jahr rund 3 Terabyte an zusätzlichen Daten im Archiv. Dennoch wird dies auch in Zukunft nicht zu Leistungseinbußen führen. Denn hinter der Plattform steht eine europaweit einzigartige Technikarchitektur, die aktuell rund 30 Terabyte Daten mit 220 Millionen Dokumenten und 1,6 Milliarden Dateien jederzeit für den Anwender griffbereit hält.

Seit Juni 2009 wird der Aktenbestand der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover mit rund 102 Millionen Dokumentenseiten über einen Zeitraum von fünf Jahren digitalisiert. Dabei gilt es, verschiedenste Papierarten und Formate sowie unterschiedliche Papierqualitäten zu verarbeiten. Hierbei handelt es sich nicht nur um Altakten aus den Zentralarchiven, sondern auch um fertig bearbeitete Vorgänge aus dem laufenden Tagesgeschäft. Um diesen Prozess möglichst effizient und kostensparend zu gestalten, wurde ein eigenes Scanzentrum in Braunschweig und Laatzen bei Hannover errichtet. Vorbereitete Aktenstapel werden von der Leistungsabteilung in das Scanzentrum geliefert. Die Akten werden gescannt, qualitätsgesichert, digital signiert und in das Open Text-Archiv eingespielt. Der aktuelle Posteingang



wird der Sachbearbeitung nach wie vor in Papierform vorgelegt und gegebenenfalls in einer neu angelegten Akte bearbeitet. Ist der Vorgang abgeschlossen, werden auch die neuen Akten im Scanzentrum digitalisiert und die Papierakte zeitnah vernichtet.

Kooperation der verschiedenen Rechenzentren

Aufgrund der zentralen Plattform und der Kooperation der verschiedenen Rechenzentren der Deutschen Rentenversicherung untereinander – das Open Text-Archiv ist im Deutsche Rentenversicherung Zentrales Rechenzentrum West GmbH in Düsseldorf implementiert – entstehen bei der Archivierung enorme Synergieeffekte und Einsparungen – die Archivierung einer Papierseite wäre um den Faktor 3 teurer. Hinzu kommen die Einsparungen bei den laufenden Archivkosten und die Beschleunigung der Prozesse: Denn jetzt dauert der Zugriff über Webbrowser auf jedes beliebige archivierte Dokument nur wenige Sekundenbruchteile. Neben der Prozessproduktivität wird damit auch der Kundenservice optimiert.

Ein weiterer Vorteil der Open Text-Lösungen: Aufgrund der modernen Technologie und Integrationsfähigkeit lässt sich das Open Text-Archiv mit allen in Frage kommenden Aktenverarbeitungssystemen der Deutschen Rentenversicherungen nahtlos verknüpfen. Damit schafft Open Text eine der wichtigsten Voraussetzungen für das zukünftige papierlose Büro der Deutschen Rentenversicherung.



www.opentext.com

sales@opentext.com +1 800 499 6544

